

Pressemeldung

5.10.2012

Drohende Naturzerstörungen vor Ort in Augenschein genommen

Rund 130 Teilnehmer folgen der Einladung der BIW zur Begehung der B38a/O2-Trassenvariante

Bei strahlendem Sonnenschein waren rund 130 Personen der Einladung der Bürgerinitiative Weiher (BIW) zu einer Begehung der geplanten O2-Trassenvariante gefolgt. Unter der Führung des Biologen und BUND-Ortsbeauftragten Herwig Winter verschafften sich die Teilnehmer einen Eindruck über die drohenden Naturzerstörungen im Weiherer Tal. Einschnitte in die Landschaft waren ebenso wie Dammbauten von Mitgliedern der BIW mit Flutterbändern markiert worden, aufwendige Fotomontagen der geplanten Brückenbauwerke waren auf Plakaten abgebildet. So konnten sich die Teilnehmer ein klares Bild machen, was zu vielen erschrockenen und bestürzten Äußerungen führte. Es war erkennbar, dass die wahren Ausmaße der geplanten Eingriffe bislang nur wenigen Menschen überhaupt bewusst sind.

"Wieso hält man an einer derart massiv die Landschaft beeinträchtigenden Planung fest, wo doch Alternativen in Form einer Untertunnelung Mörlenbachs zur Verfügung stehen?" Das war sicher die am häufigsten gestellte Frage, die die Veranstalter mit Nachdruck an die verantwortlichen Politiker und Planer weitergeben.

An die Trassenbegehung schloss sich eine Einkehr im Langklinger Hof an, bei der die Teilnehmer mit hofeigenen Produkten bewirtet wurden. Mit einer Präsentation wurden noch einmal der gesamte Trassenverlauf der geplanten Variante O2 verdeutlicht und die möglichen Alternativen in Form einer Untertunnelung Mörlenbachs aufgezeigt.

Die Veranstalter machten darauf aufmerksam, dass eventuell noch binnen Jahresfrist mit einer Genehmigung der O2 durch den hessischen Verkehrsminister gerechnet werden muss, weshalb sich die Naturschutzverbände ebenso wie betroffene Landwirte darauf einstellen, mit gerichtlichen Schritten dagegen vorzugehen. Die BIW will dafür Unterstützung leisten durch Finanzierung notwendig werdender Gutachten. Zu diesem Zweck lagen Informationsflyer mit Spendenaufrufen aus, die auch auf der Homepage der BIW (www.bi-weiher.de) abgerufen werden können. Die Organisatoren verliehen zum Abschluss der Veranstaltung ihrer Hoffnung Ausdruck, dass zahlreiche betroffene Menschen mit monatlichen Spendenbeiträgen das Engagement für eine umweltverträgliche Lösung in Form einer Untertunnelung Mörlenbachs unterstützen.